

Antrag der Fraktion der CDU**Aktionstag zur beruflichen Orientierung im Lande Bremen**

In diesem Jahr findet am 22. April 2010 der 10. Mädchen-Zukunftstag („Girls' Day“) im Lande Bremen statt, dessen Ziel es bundesweit ist, Schülerinnen die Möglichkeit zu geben, sich im Sinne einer Berufsorientierung über sogenannte für Frauen untypische Berufe und Berufsfelder zu informieren. Die Durchführung des Girls' Day gehört mittlerweile zu den Regelaufgaben der Bildungssenatorin und wird durch das Landesinstitut für Schule und das Lehrerfortbildungsinstitut Bremerhaven betreut. Im letzten Jahr haben rund 6000 Aktionsplätze in Bremen und Bremerhaven zum Erfolg des Girls' Day beigetragen. Die Aktion ist als Schulveranstaltung für Schülerinnen der 5. bis 12. Klassen anerkannt, die dadurch unterrichtsfrei haben und versicherungsrechtlich abgesichert sind.

Die weithin öffentlich wahrgenommene positive Resonanz bei Schülerinnen und Betrieben darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Girls' Day auch Probleme verursacht: Insbesondere die Frage, was die Schüler an diesem Tag tun können oder sollen, aber auch die Teilnahme von Schülerinnen der 5. bis 7. Klasse bereitet Schwierigkeiten. Die Grundidee dieses Mädchen-Zukunftstages hingegen ist bereits derart weitgehend anerkannt, dass eine umgekehrte Anwendung für Jungen als „Boys' Day“ diskutiert wird, an dem Schüler sich über sogenannte männeruntypische Berufe informieren.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) spricht sich dafür aus, den bisherigen Mädchen-Zukunftstag (Girls' Day) landesweit zu einem Aktionstag zur beruflichen Orientierung für Mädchen und Jungen weiterzuentwickeln. Dabei soll das Prinzip gelten, dass Schülerinnen sich über sogenannte Männerberufe und Schüler über sogenannte Frauenberufe informieren, damit Jugendliche über das Berufswahlspektrum in seiner ganzen Breite informiert werden.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln und der staatlichen Bildungsdeputation zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, das den Aktionstag mit einem schlagkräftigen Namen und einem Motto versieht, in die berufliche Orientierung der Schulen einbettet und dazu eine entsprechende Vor- und Nachbereitung im Unterricht verpflichtend vorsieht und der Schülerschaft der 8. bis 12. Klasse an allen Schulen die Teilnahme ermöglicht.

Claas Rohmeyer, Sandra Ahrens, Dr. Rita Mohr-Lüllmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU